



Wir suchen Verstärkung in Voll- oder Teilzeit:

exam. Pflegefachkraft (m/w)

Hauswirtschaftskraft (m/w)

Wir bieten Ihnen

- einen sicheren, vielseitigen Arbeitsplatz in einem angenehmen Arbeitsumfeld
- die Mitarbeit in einem familiären, professionellen und motivierten Team
- ein gutes Arbeitszeitmanagement zur Vereinbarung von Familie und Beruf
- eine gute Bezahlung

Bewerben Sie sich jetzt beim Bremer Pflegekreis!

Eislebener Str. 62-86 • 28329 Bremen • www.bremer-pflegekreis.de
Nähere Auskünfte erteilt Frau Spiekermann • Tel. 0421-430 84 86

akut...
Medizinische Personallogistik GmbH

Wir suchen in der stationären Pflege:

- Altenpfleger (w/m)
- Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m)

Wir machen Sie mobil - bei uns ist auch ein Firmenwagen möglich!

akut... Medizinische Personallogistik GmbH
Violenerstraße 49 • 28195 Bremen
0421 / 8 78 24 50
bremen@akut-medizin.de
www.akut-medizin.de

Ausbildung mit Zukunft

Fachhelfer für Betreuung + Pflege
12.09.2016 - 16.02.2017

- Modul 1 Sozial- und Pflegehelfer/-in
Modul 2 Qualifikation zur Erbringung von bestimmten Leistungen in der Behandlungspflege
Modul 3 Betreuungskraft gem. § 87b

Informieren Sie sich jetzt!

www.iwk.eu



Bildung mit Zukunft im Gesundheits- und Sozialwesen

Lahusenstr. 5 • 27749 Delmenhorst
Telefon: 04221 93510

INTERESSANTE TIPPS & INFORMATIONEN
WESER REPORT

Sozialwerk Wesermarsch
CVJM
Nah am Menschen • Stark für die Region

Wir sind ein diakonisches Unternehmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und bieten zudem vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

Wir suchen:

Pädagoge / Sozialpädagoge (m/w)

Leitung Ambulante und Stationäre Hilfen zur Erziehung
Landkreis Wesermarsch

Sozialpädagoge (m/w)

Leitung der Jugendhilfestation Berne

Erzieher / Sozialpädagoge (m/w)



„Besuch“ von Giulio Leuzzi

Der Seniorenbetreuer möchte den Menschen etwas Schönes für den Tag anbieten

Giulio Leuzzi kennt die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens. Der stark hörgeschädigte Mann hat nach langer Suche seine berufliche Heimat gefunden: Er ist Seniorenbetreuer bei der Bremer Heimstiftung.

Wenn man sich mit Giulio Leuzzi unterhalten will, muss man laut und deutlich sprechen, sich mit dem Gesicht zu ihm wenden und wenn's geht, ein wenig zum rechten Ohr beugen. Leuzzi ist stark hörgeschädigt, auf dem linken Ohr ist er fast taub, rechts hat er ein Hörvermögen von 60 Prozent. Kann man mit diesen Einschränkungen einen Beruf ausüben, in dem man mit Menschen arbeitet? Ja, man kann: Giulio Leuzzi macht es vor. Der 42-Jährige ist als Seniorenbetreuer in drei Wohngemeinschaften der Bremer Heimstiftung tätig. Eine davon befindet sich mitten in Walle. Hier leben neun alte Menschen auf einer Etage mit individuellen Zimmern und einer großen Wohnküche. Einmal in der Woche erhalten die pflegebedürftigen Bewohner „Besuch“ von Leuzzi.

Seit September letzten Jahres hat er diese feste Halbtagsstelle. Sein Betätigungsfeld „Betreuungskraft nach Paragraph 87 b SGB XI“ gibt es noch nicht lange. Es wurde Mitte 2008 eingeführt als gesetzliche Pflegeleistung für Menschen mit Demenz, geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung. „Zusätzliche Betreuung und Aktivierung“ heißt es nüchtern im Gesetzestext. Leuzzi übersetzt: „Ich mache Angebote zur Zeitgestaltung, knüpfe an Erinne-

rungen an und fördere meine Klienten motorisch.“ Spaziergänge, Gedächtnistraining, auch Gymnastik füllen die Zeit mit den Senioren. „Ich muss ihre Ressourcen erkennen, mobilisieren und fördern.“ Ein Job, der nichts mit Pflege zu tun hat und dennoch umfangreiches Fachwissen erfordert. Dieses wird in einer zertifizierten Fortbildung vermittelt.

Wie der Name vermuten lässt, hat Leuzzi italienische Wurzeln; seit 28 Jahren lebt er in Bremen. Der berufliche Werdegang ist vielseitig: Leuzzi hat zunächst Informatik studiert, später eine Lehre als Restaurantfachkraft absolviert und in diesem Beruf gearbeitet. Nebenher hat er sich zum

Qi Gong-Trainer qualifiziert. Während der Zeit in der Gastronomie erlitt er einen Hörschaden, der zu der Hörschädigung führte. Auch wegen der Folgen einer Borreliose-Erkrankung war lange Zeit unklar, in welchem Rahmen er wieder arbeiten konnte.

Leuzzi ist froh, dass er den Hinweis bekam, sich an die Integrationsfachdienst Bremen GmbH (ifd bremen) zu wenden. Das gemeinnützige Dienstleistungsunternehmen hat sich auf die Arbeitsvermittlung von Menschen mit Handicap spezialisiert. Gemeinsam mit der Beraterin erforschte er seine beruflichen Stärken. Es wurde deutlich, dass er aus familiären Bezügen

ein hohes Know-how über das Altern und die Bewältigung schwerer Erkrankungen mitbringt. Ein Beruf im sozialen Bereich, wie zum Beispiel in der Seniorenbetreuung, lag da nahe. Die Beraterin vermittelte ihm ein Orientierungspraktikum bei der Bremer Heimstiftung. Leuzzi war begeistert, absolvierte im Anschluss die Fortbildung und geht heute in seinem Job als Seniorenbetreuer auf. „Ich will kein Besspaßer sein“, sagt er, „aber sehe mich in der Pflicht, den Menschen etwas Schönes für den Tag anzubieten.“

Seine Kollegen haben sich mit seiner Einschränkung schnell arrangieren können. Dafür hat auch Heike Baratali gesorgt. Die examinierte Altenpflegerin ist seit fünf Jahren als Fachbegleiterin für die Wohngemeinschaft zuständig. Kurz nach Leuzzis Anstellung hat sie eine Fortbildung zum Thema „Schwerhörigkeit“ besucht und die Infos an ihr Team weitergegeben. „Beim Reden angucken, deutlich sprechen, persönlicher Kontakt bei Absprachen“, so Baratali. „Es hat sich alles prima eingespielt“, sagt sie. Sie war es auch, die Leuzzi im Praktikum betreut und später für die Anstellung vorgeschlagen hat. „Es hat von Anfang an gepasst“, sagt Baratali. Ein großes Kompliment für den Neueinsteiger, denn die Seniorenwohngemeinschaft verwirklicht einen hohen Anspruch: „Die Bewohner können bestimmen, was sie wollen und was nicht. Wichtig ist, dass man die Menschen so lässt, wie sie sind. Man darf die Leute nicht verbiegen“, so Baratali. Und dazu benötigt man Respekt, Einfühlungsvermögen und Mitmenschlichkeit. (red)



Giulio Leuzzi ist zu Besuch bei Rosemarie Vierhaus und geht mit ihr etwas im Park spazieren. Foto: pv